



**Stellvertretende Bürgermeisterin Irmgard Eberhard bei einer Sitzprobe im »Typ 14« von Günter Karmann aus Gütersloh. Trotz der Namensgleichheit hat der mit den Karmann-Werken nichts zu tun. Er verdient sein Geld mit dem Verkauf von Schuhen. Hinter dem schmucken Fahrzeug steht Klaus Morsch-Koch, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Lippe.**  
Foto: Lambracht

## Karmann-Ghia-Freunde mit rund 50 Fahrzeugen beim zweiten Treffen in Lippe Rollendes Museum ausgiebig bestaunt

**Lage (lam).** Zum zweiten Mal trafen sich Karmann-Ghia-Besitzer aus ganz Deutschland in Lippe – und zeigten sich begeistert von der perfekten Organisation durch die veranstaltende Interessengemeinschaft Lippe.

Vorsitzender Klaus Morsch-Koch und seine Mitstreiter hatten mit dem Veranstaltungsort eine gute Wahl getroffen. Das Westfälische Industriemuseum Ziegelei Lage bot einen überaus passenden Rahmen für die Präsentation der rund 50 automobilen Schätze, die natürlich auch eine Ausfahrt

unternahmen. In gemütlichem Tempo rollte der Tross etwa 40 Kilometer durch das schöne Lipperland, verfolgt von unzähligen, staunenden Zuschauern am Wegesrand, die sich nicht sattsehen konnten am gepflegten Blech. Eine Fahrtpause wurde nach ca. zwei Drittel der Strecke im Lemgoer Stadtwald eingelegt. Museumsleiter Willi Kulke betonte in seiner Begrüßung, dass ihm viel gelegen sei an derartigen Kooperationen. Oldtimer und Museum, das passe besonders gut zusammen.

Begeistert zeigte sich auch stellvertretende Bürgermeisterin Irmgard Eberhard. Und sie zeigte Parallelen zwischen Ziegelei und Karmann-Werken auf: »1901 übernahm Wilhelm Karmann die Osnabrücker Wagenfabrik Christian Klages, 1909 gründete Wilhelm Beermann die Ziegelei, in der 70 Jahre lang Ziegel produziert wurden.« Den Teilnehmern des Treffens wünschte sie eine gute Zeit in Lippe und wies darauf hin, dass diese Region sehr viel zu bieten habe und sich auch hervorragend für einen Urlaub eigne.